

1. pro/colore Treff und GV 2013

Rückblick

«Ideen schützen! Aber wie?»

Die THYMOS AG lud die pro/colore am 13. März 2013 in ihre Räumlichkeiten im «Gleis 1» in Lenzburg ein. Die anwesenden Mitglieder erwartete ein spannender und abwechslungsreicher Nachmittag.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit der 22. ordentlichen Generalversammlung. Die Präsidentin führte geschickt durch die traktierten Geschäfte. Zum einen galt es, die überarbeiteten Statuten und das angepasste Beitragsreglement zu verabschieden. Beide Geschäfte wurden nach kurzer Diskussion von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Somit können ab dem Jahr 2014 erstmals die neuen Beiträge für Einzel- und Firmenmitglieder in Rechnung gestellt werden. Weiter wurde die Arbeit von drei langjährigen Vorstandsmitglieder verdankt, welche leider aus dem Vorstand zurückgetreten sind – Ernesto Bergantini, Ueli Wagner und Christian Engi. Da noch keine Nachfolge für die Zurücktretenden geregelt werden konnten, ist es eines der Ziele des Vorstandes, das Gremium personell zu verstärken. Zudem berichtete Verena M. Schindler, als Vertreterin der pro/colore innerhalb der Internationalen Vereinigung für die Farbe AIC, über die Aktivitäten und Anlässe der Dachorganisation für Farbschaffende.

Im Anschluss an die Generalversammlung führte uns der Gastgeber THYMOS AG durch seine Räumlichkeiten beim Bahnhof Lenzburg. Die Herren Hanspeter Niggli und Daniel Ritter stellten uns die Tätigkeiten des Handelsbetriebes für natürliche und traditionelle Bau- und Anstrichstoffe im Detail vor. Dabei erfuhren die Anwesenden mehr über das Leistungsangebot – von der Beratung über die Unterstützung bis zur Schulung – und über die angebotenen Produkte wie Natur-, Mineral- und Ölfarben. Dabei setzt die THYMOS AG voll auf natürliche, nachwachsende Rohstoffe. Da die Natur ein unerreichtes Spektrum an leuchtenden Farben bietet, verzichtet dieser Hersteller mehrheitlich auf den Einsatz etablierter Farbkarten bzw. Farbsysteme.



Den Abschluss des Anlasses bildete das umfassende Referat von Matthias Käch, Leiter Schulung, am Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum in Bern. Unter dem Titel «Ideen schützen! Aber wie?» zeigte er auf, weshalb es in der Sache der Natur liegt, dass geistige Werte und kreative Schöpfungen leicht kopiert und missbräuchlich verwendet werden können. Dabei wurde schnell klar, dass Ideen grundsätzlich nicht geschützt werden können, deren Realisation in unterschiedlichen Ausprägungen aber schon. Anhand der verschiedenen Immaterialgüterrechte wie Patente, Kennzeichen (Marken, Firma, geogr. Herkunftsangaben), Urheberrecht sowie Design erläuterte Herr Käch was geschützt werden kann und was nicht. Die Anwesenden erfuhren, worauf beim Schutz von geistigem Eigentum zu achten ist und wie ein Schutz erreicht werden kann. Die anwesenden Mitglieder stellten zahlreiche Fragen an den Referenten, was zu einer zeitlichen Verzögerung führte. Die vielen Fragen zeigten aber auch, dass das Immaterialgüterrecht in unserem medialen Informationszeitalter wichtiger denn je zuvor ist.

Nach dem informationsreichen Nachmittag genossen die Teilnehmer den Ausklang mit einem Apéro. Sie nutzen diesen für angeregte Unterhaltungen mit dem Gastgeber und dem Referenten.

Aus Sicht des Vorstandes der pro/colore war dieser Anlass ein gelungener Auftakt in ein spannendes Vereinsjahr mit noch einigen bevorstehenden Highlights.